

von Lina Hemmann

Wie wir die Welt retten können: Die Klimalösung im Handtaschenformat



Über die Klimakrise wird viel, zum Teil kontrovers und sehr emotional diskutiert. Aber was, wenn wir mal aufhören würden zu reden und stattdessen alles tun was nötig ist? Wie das aussehen müsste, hat das Buch *Machste Dreckig – Machste Sauber, Die Klimalösung* von David Nelles und Christian Serrer auf den Punkt gebracht.

Worum geht es?

124 Seiten, 8 Kapitel, ein Thema pro Doppelseite – die beiden Autoren gehen mit Klarheit und Struktur an ein wahnsinnig vielseitiges Thema heran und schaffen es, dass man als Leser:in ohne großes Vorwissen am Ende alles genau verstanden hat. Es gibt auf jeder Seite Grafiken und immer wieder auch ein Zwischenfazit, so wird alles anschaulicher und übersichtlicher. Wem das Layout bekannt vorkommt, der denkt hier direkt an das erste Buch von Nelles und Serrer *Kleine Gase – große Wirkung, Der Klimawandel*. Das 2018 erschienene Büchlein wurde zum Bestseller mit über einer halben Million verkauften Exemplaren. Es hat die beiden Autoren ins Rampenlicht gerückt; sie halten seitdem Vorträge über die Klimakrise vor breiten Publikum bis hin zur Europäischen Zentralbank. Nach eigener Aussage, war es so für sie auch sehr leicht Wissenschaftler für ihr zweites Projekt zu begeistern. Viele hatten das erste Buch sogar selbst im Regal stehen.

So wirbt *Die Klimalösung* an der Stelle wo bei *Der Klimawandel* stand „kurz, anschaulich, verständlich“ mit den Worten „mit über 250 Wissenschaftlern“. Wer *Der Klimawandel* unlängst in Händen hatte, dem wird aufgefallen sein, das Teil zwei etwas größer und dicker geworden ist. Inhaltlich wird im neuen Buch die Ursache der Klimakrise nur kurz zu Anfang gestreift, danach beschäftigt es sich tatsächlich ausschließlich mit Lösungsansätzen. Dabei wird sehr gründlich vorgegangen. Verteilt auf die Unterthemen Energie, Gebäude, Verkehr, Landwirtschaft, Industrie, CO₂-Entfernung und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, geht das Buch sehr konkret und detailliert an die jeweiligen Lösungsumsetzungen heran. Es werden Technologien erläutert, Kosten berechnet und Handlungsempfehlungen gegeben. So wird aus einem sonst sehr abstrakten Thema mit viel „hier müsste man“ oder „man sollte eigentlich“ so etwas wie eine Checkliste. Wenn wir es schaffen hinter jedes Kapitel aus diesem Buch einen Haken zu setzen, dann wäre die Summe der Ergebnisse tatsächlich die Einhaltung des 1,5 Grad Ziels.

Eine Erfolgsgeschichte

Nachdem bereits das erste Buch der beiden Autoren ein voller Erfolg war, begeistert nun auch *Die Klimalösung* Wissenschaftler, wie fachfremde Leser:innen gleichermaßen. Zu den bekannten deutschen Persönlichkeiten, die Nelles und Serrer unterstützen zählen Journalisten, Professoren und Fernsehmoderatoren wie Claus Kleber. Dieser hatte das Buch bei seinem Abschiedsinterview bei ZDF direkt neben sich liegen. Auch die Jury des Selfpublishing-Preises konnte es überzeugen. Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse wurde den beiden Autoren als jüngste Gewinner jemals der mit 5.000 € dotierte Preis in der Kategorie Sachbuch/Ratgeber verliehen.

Was bleibt anzumerken?

Im Rahmen der Recherche für ein solches Buchprojekt stößt man sicher auf einige Kontroversen. Die Autoren gehen im Abschnitt über Gesellschaft darauf ein, wie die Einflussnahme auf das Unbewusste klimabezogene Entscheidungen lenken kann. Was in diesem Kontext öffentlich unter anderem diskutiert wird, ist Framing. Meint: unterschiedliche Formulierungen eines Sachverhalts beeinflussen die Sicht auf die Sache selbst. So erzeugt das Wort „Klimawandel“ in dem ja der „Wandel“ steckt, also etwas, das sich eher langsam und meist von selbst vollzieht, einen harmlosen Eindruck verglichen mit dem treffenderen Wort „Klimakrise“. Ein Kapitel über Gesellschaft und Beeinflussung hätte also vielleicht auch einen Vermerk bezüglich dieser Debatte oder einen Hinweis enthalten können, warum sich die Autoren selbst entschieden haben, auch in ihrem neuen Buch das Wort „Klimawandel“ zu verwenden. Insgesamt überzeugt *Die Klimalösung* mit vielen Details und sehr fundiertem Wissen. Das Buch ist inhaltlich vielleicht sogar stärker als sein Vorgänger. Dafür muss aber auch erwähnt werden, dass es nicht mehr ganz so simpel und mal eben nebenher verständlich ist. Es braucht schon etwas Konzentration und Interesse, um alle dargestellten Zusammenhänge zu durchdenken. Ich kann aber abschließend sagen: Es lohnt sich! Mit *Die Klimalösung* hat man als Leser:in einen wirklich umfangreichen Wissensschatz an die Hand gegeben.

Liebe Leserinnen und Leser,

Eure Hilfe ist gefragt! Um eine abwechslungsreiche Seite gestalten zu können, sind mir auch **Eure Beiträge** willkommen. Wenn ihr Kommentare, Fragen und Anregungen habt, dann **schickt sie mir** doch einfach mit dem Betreff „Sonnenenergie“ an jungeseite@dgs.de